

Abschatz, Hans Assmann von: Sperantzens Grabschrift (1704)

- 1 Des Jägers Hoffnung ist nun todt/ als sie schloß ihr bejahr-
- 2 tes Leben/
- 3 So hat ihr Herr das Wäyde-Werck voll Leyd und Unmutt ü-
- 4 bergeben.
- 5 Wer ohne Hoffnung jagt/ wird wenig Wildpret fangen/
- 6 Verdruß vor seine Müh zum besten Lohn erlangen.
- 7 Er schrieb mit Trauren bey ihr Grab: Hier liegt der Preiß von
- 8 tausend Winden/
- 9 An zarter Schönheit/ Gütt und Treu ist ihres gleichen nicht zu
- 10 finden.
- 11 In sechzehn Jahren war ihr wenig Wild entgangen/
- 12 Izt muß sie selber sich vom Tode lassen fangen.

(Textopus: Sperantzens Grabschrift. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1617>)